

AB Laokoon-Gruppe

1 Laokoon war, laut der griechischen Sage, ein trojanischer Priester. Er warnte die Trojaner davor, das
hölzerne Pferd in die Stadt Troja zu holen und schleuderte seine Lanze gegen das Pferd. Da die Götter aber
die Zerstörung Trojas schon beschlossen hatten, musste Laokoon sterben. Während er und seine zwei
5 Söhne sich zum Altar zurückzogen, wurden sie von zwei Schlangen, die Apollon geschickt hatte,
umwunden und getötet.

Die Figurengruppe wurde wahrscheinlich einige Jahre vor der Schlacht bei Aktium (31 v. Chr.)
ausgearbeitet. In der Renaissance wurde die Gruppe wiederentdeckt. Man fand Sie unter den Trümmern
des „Goldenen Hauses“ des Nero (röm. Kaiser. von 54-68) in Rom. Heute befindet sich die Skulptur im
Vatikanischen Museum in Rom.

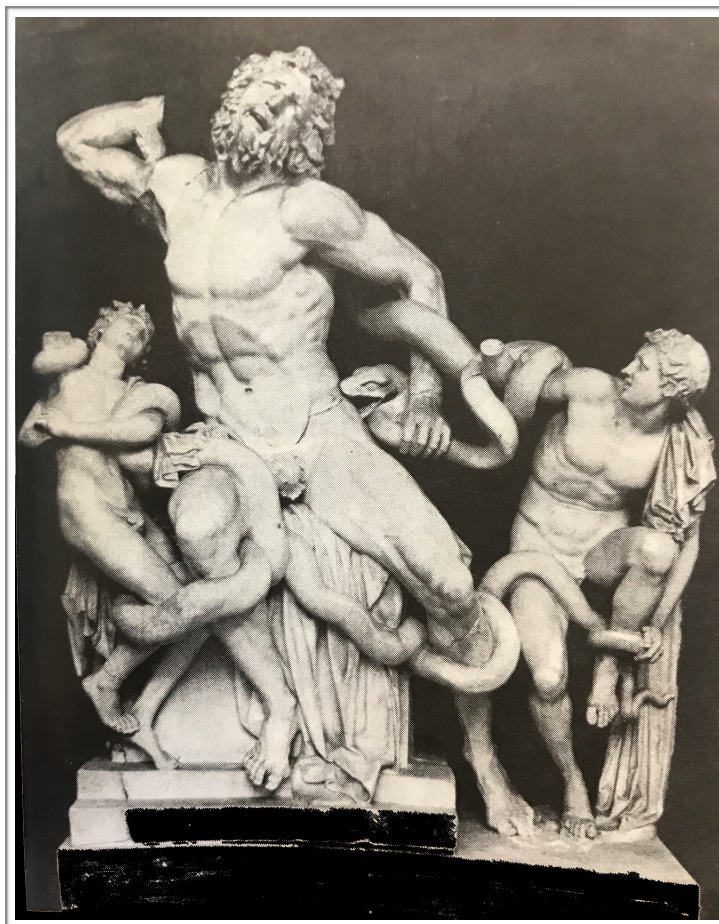
10 Die Laokoon-Gruppe wurde von mehreren Meistern geschaffen. Diese Künstler sind uns bekannt:
Athanadoros, Hagesandros und Polydoros. Sie gehörten zu einer Künstlerdynastie aus Rhodos. In Rhodos
genossen sie hohes Ansehen und begleiteten Priesterämter.

15 Anhand dieser Gruppe lässt sich sehr gut das künstlerische und gestalterische Anliegen des Hellenismus
erkennen. Es entwickelt sich eine stärker am Herrscher ausgerichtete höfische Kunst, getragen von einer
hohen kunsthandwerklichen Qualität, gekonnter Komposition, meisterhafter Körperbehandlung und
überzeugender seelischer Ausdruckskraft.

20 Es wird der dramatische Augenblick dargestellt, indem Laokoon, vereint mit seinen Söhnen, den
aussichtslosen Kampf gegen die Schlangen führt. In der Gewissheit des nahen Todes bäumt sich Laokoon
nochmal im Todeskampf gegen die Schlangen auf. Seine Söhne zeigen gleichzeitig schon Phasen des
inner und äußeren Scheiterns; der Aufgabe.

25 Die Komposition ist flächig, auf eine
Schauseite hin, angelegt. Dabei ist die sog.
Bedeutungsperspektive zu erwähnen:
Laokoon, der Protagonist der Sage, wird
durch seine Größe hervorgehoben und
besonders gewürdigt. Ursprünglich war die
Figurengruppe vermutlich für eine
Gebäudenische vorgesehen, die die
Gruppe förmlich einrahmte. Innerhalb der
30 Figurengruppe lässt sich leicht eine
Hauptlinie erkennen. Diese dominante
Diagonale beginnt in der rechten Hand des
Laokoon, führt über seinen leicht gedrehten
Rumpf, seinen linken Oberschenkel und
endet im linken Fuß. Die Komposition
erzeugt Dynamik und Dramatik. Sie
paraphrasiert das Geschehen eindrücklich.
Das schmerzverzerrte Gesicht des
Laokoon verstärkt nochmal die Szene.

40 Laokoons Körper ist noch sehr muskulös
gestaltet, allerdings lassen sich schon
Tendenzen eines gewissen Flimmerns und
Auflösens der Formen und Wölbungen
erkennen. Somit ist der Körper nicht mehr
Träger der „leibseelischen“ Einheit. Es wird
45 in diesem Werk die Vielfältigkeit der
psychischer Zustände zum Ausdruck
gebracht. Die Körperlichkeit tritt nun hinter
dem seelischen Ausdruck des Menschen
zurück. Darin zeigt sich das künstlerische
50 Anliegen des Hellenismus.



Laokoon-Gruppe, Vatikanisches Museum

Aufgabe:

Der Hellenismus stellt häufig starke menschliche emotionale Zustände dar. Gestalten die eine Tonplastik, die durch ihre Komposition große Dramatik darstellt. Achten Sie auf Größenverhältnisse, Allansichtigkeit, Dynamik und Oberflächengestaltung.